

## **Unterschriftenliste BI Lebendige Bahnhofstraße**

**Kontakt über die SprecherInnen: Alex Füller, Roswitha Claus, Wolfgang Gallfuß  
Hilde Stolz, Telefon: 06221 / 658290, Mail:Hilde.Stolz@t-online.de**

**Stand: 15.11.2007**

### **Eingabe zum Bebauungsplan Bahnhofstraße / Kurfürsten-Anlage: Für behutsame bauliche Lösungen in der Kurfürsten-Anlage und Bahnhofstraße – Gegen massive Neubebauungen!**

**Die UnterzeichnerInnen dieses Schreibens fordern die Stadt Heidelberg auf, den  
vorgelegten Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage / Bahnhofstraße wie folgt zu ändern:**

1. Die jetzt vorhandene Breite und Anlage der Bahnhofstraße soll beibehalten werden.
2. Die Bäume in der Bahnhofstraße und in der Kurfürsten - Anlage müssen erhalten bleiben.
3. Die Bauhöhe der neuen Gebäude soll sich in die vorhandene Stadtteilstruktur harmonisch einordnen. Die jetzige Bauhöhe der vorhandenen Verwaltungsgebäude darf nicht überschritten werden. Die Fassadengestaltung soll kleinteilig erfolgen.
4. In die neuen Gebäude sollen öffentlich nutzbare Räume integriert werden, damit eine Bürgerbegegnungsstätte entstehen kann.
5. Die Gestaltung der neuen Gebäude darf nicht nur den Interessen von Investoren dienen, vielmehr sollen dafür Architektenwettbewerbe mit Bürgerbeteiligung ausgeschrieben werden. Dies gilt zunächst und vor allem für das neue Behördenzentrum ( Gerichtsgebäude ).
6. In den Gebäuden soll kostengünstiges Wohnen integriert werden.
7. Der vorgesehene öffentlich zugängliche Platz jenseits der Landhausstraße soll auf der Höhe der Kleinschmidtstraße entstehen, da dort die Lage günstiger ist und die Realisierung im ersten Bauabschnitt erfolgen kann. Dieser Platz hätte auch eine verbindende Funktion nach Bergheim. Der Platz soll um eine Grünfläche ergänzt werden, die auch die nördliche Straßenseite der Bahnhofstraße vom Römerkreis bis zur Landhausstraße integriert.
8. Die fußläufige, sichere Anbindung der Weststadt an Bergheim auf der Höhe der Kleinschmidtstraße und der Landhausstraße soll in Zusammenhang mit der ersten Baumaßnahme im Gebiet erfolgen. Die Querung muss verkehrsberuhigt sein.
9. Die Neubebauung und die vorgesehene Mischnutzung dürfen nicht zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen in der Bahnhofstraße, in der Ringstraße und den sonstigen Zufahrtsstraßen führen. Bevor der Bebauungsplan erstellt wird, soll eine Verkehrsuntersuchung durchgeführt werden, die den Zuwachs und die Beeinträchtigung der Wohnbevölkerung darstellt. Die Tiefgarage soll von der Kurfürsten-Anlage erschlossen werden.
10. Die Nutzung der vorgesehenen neuen Gewerbeflächen soll überwiegend auf Nahversorgung ausgerichtet sein. Eine Gefährdung vorhandener Geschäfte darf nicht Folge der Neubebauung sein. Die jetzigen Parkplätze sollen erhalten bleiben.

**Heidelberg, den 15.11.2007**

**UnterzeichnerInnen:** Jutta König, Hilde Stolz, Susanne Nötscher, Stephan Uhlemann, Manfred Hörle, Roy Paddy, Ilona Trotter, Ute Villvock, Vera Glitscher, Ian Bailey, Wolfgang Gallfuß, Claudia Köber, Ulrike Gartung, Alex Füller, Uschi Füller, Ulrike Katzenberger, Stefan Saueressig, Doris Fischer, Eva-Maria Eberle, Roswitha Claus, Anne Wolf, Stephan Pucher, Arnulf Weiler-Lorentz, Rudolf Entenmann GmbH, Roland Wagner, Ingrid Groeneveld, Ines Kumpf, Jutta König, Marlen Pankonin, Andreas Stolz, Heiko Müller, Ilse Widulla, Günther Mock, Jutta Lindenborn, Monika Ober-Jung, Dr. Dietrich Hildebrandt, Bernhard Hoppe, Werner Gartung, Wolf Hoppe,